

Wann wurde Severus zum Patriarchen von Antiochien geweiht

von

P. Hieronymus Engberding OSB

J. Lebon gibt in seiner so vorzüglichen Studie über *Le Monophysisme syrien*¹⁾ an: »il fut sacré le 6 novembre 512«. Er folgt damit einer Ansicht, die immer wieder vorgetragen wird und die sich bis auf Gustav Krüger in seinem Artikel *Severus* in der *Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche* 18 (1896) 254 zurückverfolgen läßt²⁾, der sich seinerseits auf Joh. Malalas³⁾ stützt. Zwar hat E. W. Brooks, der verdiente Herausgeber von *The Hymns of Severus of Antioch*⁴⁾ und *A collection of Letters of Severus of Antioch*⁵⁾ und John of Ephesus, *Lives of the Eastern Saints*⁶⁾ gelegentlich der Besprechung von Kugeners Ausgabe der 77. Homilie eine Bresche in diese Mauer zu schlagen versucht⁷⁾. Indessen scheint seine Stimme unbemerkt verhallt zu sein. Darum halte ich es für notwendig, diese Frage noch einmal anzuschneiden.

Die Anhänger der *sententia communis* scheinen völlig das Material zu übersehen, welches uns in den Homilien, welche Severus am Tage seiner Bischofsweihe und an den einzelnen Jahrestagen gehalten hat, zur Lösung der Frage dargeboten wird⁸⁾. Aus ihnen ergibt sich mit aller Eindeutigkeit:

1. Die Bischofsweihe wurde im Martyrium des hl. Romanus vorgenommen⁹⁾.

¹⁾ Chalkedon 1 (Würzburg 1951) 426.

²⁾ M.-A. Kugener, *Homélie 77 de Sévère d'Antioche* = PO 16, 767. — Thomas Michels, *Beiträge zur Geschichte des Bischofsweihetages im christlichen Altertum und im Mittelalter* = Liturgiegeschichtliche Forschungen 10 (Münster 1927) 83. — Ignazio Guidi, *Les Homiliae Cathédrales de Sévère d'Antioche* = PO 22, 207. — Ernest Honigmann, *Évêques et évêchés monophysites d'Asie antérieure au VI siècle* = CSCO 127 (Subsidia 2; Löwen 1951) war mir leider noch nicht zugänglich.

³⁾ *Chronographia* lib. 16 = PG 97, 592.

⁴⁾ PO 6, 1—184 und 7, 593—802.

⁵⁾ PO 12, 165—342 und 14, 1—310; 845—855.

⁶⁾ PO 17, 1—308; 18, 513—698; 19, 151—286.

⁷⁾ JThSt 24 (1923) 347f.

⁸⁾ Es kommen in Betracht: Homilie 1 (noch nicht veröffentlicht); Homilie 35 (1. Jahrestag; noch nicht veröffentlicht); Homilie 80 (3. Jahrestag = PO 20, 324 bis 343); Homilie 99 (4. Jahrestag = PO 22, 207—229).

⁹⁾ W. Wright, *Catalogue of Syriac Manuscripts in the British Museum* (London 1871) 534.

2. Die Predigt am 1. Jahrestage der Weihe, die noch nicht veröffentlicht ist, handelt auf Grund der Überschrift »auch über den hl. Märtyrer Romanus«¹⁰⁾.

3. Die Predigt am 3. Jahrestage (also im November 515) ist ebenfalls im Martyrium des hl. Romanus gehalten¹¹⁾, und der Redner widmet einen ganzen Abschnitt dem Gedenken an diesen Heiligen¹²⁾.

Was soll diese Verbindung des hl. Romanus¹³⁾ mit dem Bischofsweihe- tage? Dem Liturgiegeschichtler leuchtet sofort die Antwort auf: Die Weihe wurde in dem Martyrium des hl. Romanus¹⁴⁾ vorgenommen, weil der Weihe- tag auf einen Tag fiel, an welchem die Gemeinde zu Antiochien ihren Gottesdienst in diesem Martyrium abzuhalten pflegte. Und warum zog die Gemeinde an diesem Tage zu diesem Martyrium? Weil es der Jahres- gedächtnistag des hl. Märtyrers war. Darum wurden auch die Anniversarien der Bischofsweihe in eben diesem Martyrium gehalten; denn an diesem Tag fand der Patriarch seine Gläubigen eben in dieser Kirche. Daher fühlte sich der Patriarch durch den Ort, wo er die Bischofsweihe erhalten hatte, so eng mit dem Heiligen, dessen Gebeine dort ruhten, verbunden, daß er auch zwei Hymnen für die gottesdienstliche Feier dieses Tages zu Ehren des Märtyrers dichtete und in seine Liedersammlung aufnahm¹⁵⁾.

Nun ist aber der Gedenktag dieses hl. Romanus schon in dem ältesten Martyrologium, das uns in der kostbaren Hs aus dem Jahre 411 syrisch er- halten ist, bereits am 18. November¹⁶⁾. Und dieser Tag ist sein Tag geblie- ben, sowohl im Byzantinischen¹⁷⁾ wie im Jakobitischen¹⁸⁾. Daher dürfen wir annehmen, daß man auch im Antiochien des beginnenden 6. Jahrhunderts an diesem Tage Romanus feierte.

Und wie eine Bestätigung dieses Ergebnisses nimmt es sich aus, wenn nun dieser 18. November 512 ausgerechnet auch ein Sonntag ist¹⁹⁾. Gewiß bietet das von der sog. Apostolike Paradosis²⁰⁾ zuerst formulierte Gesetz

¹⁰⁾ Wright 536.

¹¹⁾ PO 20, 324.

¹²⁾ PO 20, 343.

¹³⁾ Mit diesem Romanus ist jener gemeint, welchen Eusebius, *De Mart. Palaest.* 2 behandelt. Über ihn vgl. BHG² 1602 und BHO 1028. Im byzantinischen Brauch ist dieser Romanus zu zwei Romani geworden. Vgl. *Acta Sanctorum* Propyl. Nov. (Brüssel 1902) 235.

¹⁴⁾ Vgl. Chrysostomus Baur, *Der hl. Johannes Chrysostomus und seine Zeit* 1 (München 1929) 27 und *DictArchChrLit* 1, 2359—2427; Walther Eltester, *Die Kirchen Antiochias im 4. Jh.* = *ZntWiss* 36 (1937) 251—286; Karl Otfried Müller, *Antiquitates Antiochenae*. Göttingen 1839.

¹⁵⁾ PO 7, 596/8.

¹⁶⁾ PO 10, 23.

¹⁷⁾ *Acta Sanctorum* wie Anm. 13.

¹⁸⁾ Anton Baumstark, *Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten* = *Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums* 3, 3—5 (Paderborn 1910) 199.

¹⁹⁾ H. Grotefend, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit* 1 (Hannover 1891) Tafel (97).

²⁰⁾ Gregory Dix, *The treatise on the Apostolic Tradition of St. Hippolyte of Rome* (London 1937) 3.

vom Sonntag als dem eigentlichen Bischofsweihtag keine unbedingt zuverlässige Gewähr für die Anwendung auf jeden einzelnen Fall²¹⁾. Indessen darf dieses Moment auch nicht übersehen werden.

Somit müssen wir annehmen, daß sowohl Johannes Malalas wie auch Elias von Nisibis, der den 16. November angibt, nicht genau unterrichtet waren oder daß ihre Angaben im Laufe der Zeit durch Abschreiber verdorben wurden. Diese Annahme empfiehlt sich um so mehr, als zwei anonyme Notizen in syrischen Hss den 8. November bieten.²²⁾

Als Baumstark sich 1899²³⁾ dahin aussprach, daß die Jahrtagshomilien am Feste des hl. Romanus gehalten worden seien, war ihm noch nicht ins Bewußtsein gekommen, welche Konsequenzen sich daraus für das von Johannes Malalas überlieferte und von den Gelehrten allgemein angenommene Datum des 6. November ergeben würden. Deswegen wirkt das so unvoreingenommen den Homilien abgewonnene Argument um so durchschlagender.

²¹⁾ Vgl. die Tabellen bei Michels.

²²⁾ PO 2, 317 f.

²³⁾ *Das Kirchenjahr in Antiochien zwischen 512 und 518 = Römische Quartalschrift* 13 (1899) 325.